

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Laubaner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

No. 37.

Mittwoch, den 13. September

1854.

Am 5. September d. J. wurde in der Kirche zu
Weißdorf ein Fest gefeiert, welches weder dort,
noch in der ganzen ersten Laubaner Diöces vorher
Statt gefunden hat. Zwar bestand für Lauban und
Umgegend schon seit 1832 ein Missions-Berein, der
aber bei den Schwierigkeiten, die ihm anfangs in den
Weg gelegt wurden, und nachmals bei der geringen
Theilnahme, welche man ihm schenkte, nur sehr im
Stillen sich fortfristete. Die Zeit hat seitdem sich ver-
ändert; der Glaubensgeist, dessen Erwachen man
vor zwanzig Jahren von mancher Seite noch meinte
fürchten zu müssen, hat mehr verdiente Anerkennung
gefunden, und worin könnte er sich ungetrübter zu
erkennen geben, als im Missionswesen, in der so
uneigennütigen freien Liebesthätigkeit für Verbreitung
des Christenthums unter den Heiden.

Was längst von den Freunden dieser Angelegen-
heit gewünscht worden war, eine jährliche Festfeier
des Missions-Bereins, wie sie bald keiner evange-
lischen Gemeinde unsers Vaterlandes mehr fremd sein
wird, wurde an dem obengenannten Tage gehalten.
An den Magistrat als Patron, an sämtliche Herren
Gutsbesitzer der ersten Laubaner Diöces, sowie an
die Gemeinden nebst ihren Geistlichen und Lehrern
war deshalb eine Einladung ergangen. Das schönste
Wetter begünstigte diese Feier. Um $\frac{1}{2}$ auf 10 Uhr

Vormittags bewegte sich ein Zug von Festgenossen,
der Herr Regierungs- und Landrath Deetz, sowie
die beiden Herren Superintendenten Dehmel aus
Friedersdorf und Franz aus Schwerta an der Spitze,
aus dem Pfarrhause in die mit Guirlanden u. festlich
geschmückte und von zahlreichen Zuhörern erfüllte
Kirche. Dem Morgenliede, womit die Feier begann,
folgte die Liturgie, vorgetragen vom Pastor Franz,
als Ortspfarrer, und Seitens ihres musikalischen
Theils von den zahlreich versammelten Lehrern; sie,
wie die Festmusik, die übrigen zweckmäßig gewählten
Gesänge, die über Jesaja 29, 17 — 19 vom Pastor
substit. Hübert aus Lichtenau mit Kraft und Wärme
gehaltene Festpredigt, — Alles vereinigte sich, die
Anwesenden zu erbauen und dem heiligen Missions-
werke geneigt zu machen, zugleich aber auch Vor-
urtheile zu entfernen und die Mitwirkung bei dieser
Angelegenheit als theure Pflicht erkennen zu lassen.
Der Missionsbericht, vorgelesen vom Pastor prim.
Borrmann aus Lauban, sowie Collecte und Segen,
gesungen vom Archidiaconus Schmidt aus Lauban,
machten nebst Gesang den Beschluß dieser erhebenden
Feier. Die an den Kirchthüren für die Missionskasse
erhobene Collecte von 20 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf. wurde
noch durch das unerwartete Geschenk eines ungenann-
ten Gebers mit 100 Rthlr. zur Freude aller, welche